

Pressespiegel kurz Sophie Hassfurther

Index nach Ländern 2019-2025

Artikel und Radiofeatures in Österreich, Europa international und USA

USA

August 2019 Cadenze Jazz Magazine

the independent journal of creative improvised music (Portland, Oregon, USA)

Category album of special interest for „Mind Like Water“

Europa International

25. Juni 2019 JazzNu Magazin (Niederlande) – Rinus van der Heijden

wenn man die CD mehrfach hört, kommt man unweigerlich zu dem Schluss, dass daran sorgfältig gefeilt wurde. [...] Beim Hören aller Stücke wird deutlich, dass die Flüssigkeit des Wassers dem Spiel beider Musiker zugrunde liegt. Aber auch seine Unvorhersehbarkeit.

Juli/August 2019 De Klarinet (Niederlande) – Henk Jansen

Die Stücke variieren in der Länge von kurzen, spontanen Improvisationen von weniger als zwei Minuten bis hin zu etwas längeren, durchdachteren Werken, die den Eindruck erwecken, stärker komponiert zu sein. Das Zusammenspiel ist besonders eng, intim und treffsicher.

19. August 2019 Jazzflits (Niederlande) – Herman te Loo

In den vierzehn (größtenteils improvisierten) Stücken gibt es keinen Moment des Zögerns, der Konkurrenz oder unnötiger Experimente.

Das Duo schöpft aus einem großen Repertoire musikalischer Einflüsse und bringt eine gehörige Portion Lyrik und Verspieltheit mit. Sie umspielen einander, tragen sich gegenseitig – stets mit Musikalität und tief empfundenen Emotionen als höchstem Gut.

19. November 2019 Süddeutsche Zeitung (Deutschland)

Außergewöhnliche Klänge und herausragende Künstler

April 2020 Jazzpodium (Deutschland) – Rainer Bratfisch

beeindruckende Klanggebäude mit mehreren Ebenen und einer Vielzahl verwinkelter Räumlichkeiten

5. August 2020 Jazz-Zeitung (Deutschland)

Interessantes Duo der Tenorsaxofonistin Sophie Hassfurther mit dem in Amsterdam lebenden Bassklarinettisten Oguz Büyükberber.

12. August 2020 Süddeutsche Zeitung (Deutschland) – Oliver Hochkeppel

die besten jungen heimischen Talente

24 August 2020 UK JAZZ NEWS (Großbritannien) – Oliver Weindling

A much more intense and different experience.

Radio Österreich und Deutschland

10. November 2019 zu Gast bei der Ö1 Jazznacht mit Andreas Felber
von sensiblen und zugleich überraschungsreichen Bläser-Dialogen erfüllte CD
11. November 2019 "Ö1 5 Millionen Pesos Spezial" – Andreas Felber
Live Übertragung aus dem RadioKulturhaus in Wien.
7. Februar 2021 Ö1 Jazznacht-Mitschnitt INNTöne Festival – Xavier Plus
Ihr Zusammenspiel zelebriert die Reibungen und Wohlklänge, die sich zwischen diesen nah verwandten Instrumenten erzeugen lassen.
13. Dezember 2021 Ö1 Fraufeld präsentiert das dritte Album – Marie-Therese Rudolph
Fraufeld Sample
12. Februar 2022 Die Ö1 Jazznacht: „FrauenGestalten“ – Verena Göttl
Musikerinnen der Wiener Jazzszene
29. Oktober 2023 Ö1 Jazznacht – Christian Bakonyi
Kollaborationen österreichischer und türkischer Musikerinnen und Musiker
3. März 2024 Ö1 Hausmusik, Likeminded – Helmut Jasbar
Sie verschmelzen Elemente von klassischer Musik und Jazz zu etwas Eigenständigem, Neuem.
- 05.01.2025, 22-24 Uhr Radio Unerhört Marburg – Constantin Sieg
Sophie Hassfurther & Oguz Buyukberber: Mind like water Titel 1-5

Print/online Österreich

- 31.03.2019 Wiener Zeitung – Christoph Irrgeher
ein Dialog der vagen, oft lyrischen Klanggebärden, ausgetragen an der Grenze zwischen Jazzvokabular und freitonalem Ausdruck.
22. November 2019 mica-Musikmagazin – Michael Ternai
Ein aufregendes Hörerlebnis. Sie dringen vom Jazz in die Neue Musik ein und entwerfen bildhafte Klangskulpturen, die im Ton kunstvoll wie auch kraftvoll in Erscheinung treten.
- Juni 2020 Concerto – Martin Schuster
Sie ergänzen einander auf faszinierende Weise, umspielen einander, werfen einander musikalische Bälle zu, reizen das Thema "Frage-Antwort" aus und finden sich dann plötzlich wieder in flinken Unisono-Linien.
- Freistil 2020 – Ernst Mitter
Ein authentisches Abenteuer.
- Mai-August 2022 Sonority Magazin – Ljubiša Tošić
Das wohl am deutlichsten auf subtile Reduktion setzende Projekt ist jenes der Saxofonistin Sophie Hassfurther. Dynamische Grenzen werden ausgelotet, Ränder der harmonischen Abstraktion werden zum Spielraum. Konzentrierteste Kammermusik.